

	Antrags-Nr.	
	1160-AT/2018	

Antrag

Frau

Karin May

Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE-
Stadtratsfraktion

Betreff
Dringlichkeitsantrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Theaterwerkstätten des Landestheaters Eisenach

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	04.09.2018	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, alles Erdenkliche zu tun, damit nach dem verheerenden Brand in den Theaterwerkstätten des Landestheaters Eisenach eine neue Lösung des Problems mit dem Kulturminister und dem Stiftungsrat gefunden wird. Die Lösung soll kein Provisorium werden, welches die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neuerlich erschweren würde, sondern eine dauerhafte, den Standards für Theaterwerkstätten entsprechende Einrichtung eines Neubaus, vorzugsweise auf dem Standort des jetzigen Theaterparkplatzes.
2. Weiterhin wird die Oberbürgermeisterin gebeten, dass neben den Spenden, zu denen die Freunde und Förderer des Landestheaters e. V. die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen haben, auch großzügige Spenden für eine Übergangslösung und den Wiederaufbau von städtischen Beteiligungsgesellschaften, der Wartburg-Sparkasse und auch aus dem Bereich der Wirtschaft einzuwerben.

II. Begründung

Unser Landestheater ist für die Stadt Eisenach von hohem kulturellem Wert und aus der Stadt nicht wegzudenken, ohne dass ein erheblicher Imageschaden entsteht und damit auch ein wesentlicher Standortvorteil verloren ginge. Eine lange, schöne und erfolgreiche Tradition einer vor Ort gepflegten künstlerischen Produktion darf nicht verlorengehen. Ein Neubau bietet sich an, weil das alte Gebäude schon vor dem Brand nicht mehr den neuen Standards für Theaterwerkstätten entsprach und zudem eine Sanierung des stark beschädigten Gebäudes nur unter Schwierigkeiten und erheblichen Mehrkosten möglich wäre. Selbst bei einer Sanierung dürfte der Bestandsschutz verloren gehen.

Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ist gegeben. Die Spielzeit des Landestheaters steht unmittelbar bevor. Das Landestheater braucht schnellst möglich Klarheit darüber, wie die Werkstattarbeiten mittelfristig fortgeführt werden können. Hierzu müssen jetzt die ersten Gespräche mit den Zuständigen innerhalb der Stiftung geführt werden. Jeder weitere Tag einer provisorischen Werkstatt bedeutet einen Qualitätsverlust für den Theaterbetrieb. Die Stadt leistet jährlich einen Finanzierungsanteil in Höhe von 2 Mio. Euro. Dieser Betrag rechtfertigt es, schnellst möglich eine Lösung für die Werkstätten zu finden.

Frau
Karin May
Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE-
Stadtratsfraktion